



Hydroxybutyratdehydrogenase

Akronym	HBDH
Material	<u>Serum</u> , 1 mL
Referenzbereich	72 - 182 U/L
Methode	PHOT
Qualitätskontrolle	<u>Zertifikat</u>
Anforderungsschein	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
Auskünfte	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
Analysenkosten	<u>EBM</u> , <u>GOÄ</u>
Indikationen	V. a. Myokardinfarkt (Spätdiagnose), Verlaufsparemeter bei Myokardinfarkt, V. a. Lungenarterienembolie, hämolytische und megaloblastäre Anämien. Die Untersuchung kann in der Regel durch aussagekräftigere Laborparameter ersetzt werden (CK, CKMB, Troponin).
Erhöhte Werte	Myokardinfarkt (Spätdiagnose), Lungenarterienembolie, hämolytische und megaloblastäre Anämien.
Pathophysiologie	Die HBDH (α -Hydroxybutyratdehydrogenase) entspricht dem Lactatdehydrogenase 1 (LDH 1-) -Isoenzym, welches das Substrat 2-Oxobutyrat zu Hydroxybutyrat umsetzt (siehe <u>Lactatdehydrogenase</u>). Durch Einsatz verschiedener Substrate, für α -HBDH wird α -Ketobutyrat verwendet, lassen sich herz- und lebertypische Lactatdehydrogenasen unterscheiden. Die Bestimmung des LDH 1-Isoenzym ist insbesondere bei der Frage nach kardialen Zellschädigungen hilfreich.